



Conseil d'Etat
Staatsrat

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS



ÉCOLE POLYTECHNIQUE
FÉDÉRALE DE LAUSANNE

MEDIENMITTEILUNG

19. Dezember 2012

Zentrum/Campus *EPFL Valais Wallis* und HES-SO in Sitten Das Wallis: treibende Kraft hinter der Schweizer Energiezukunft und Gesundheitslabor

(IVS).- Die EPFL und der Kanton Wallis, vertreten durch den gesamten Staatsrat, haben heute Morgen mit der Unterzeichnung einer Vereinbarung den Grundstein für das Zentrum *EPFL Valais Wallis* gelegt. Mit dieser Unterschrift wird gleichzeitig auch ein erstes Jahr der Zusammenarbeit abgeschlossen, in dem das am 10. Januar 2012 öffentlich präsentierte Projekt deutliche Konturen angenommen hat. Der Staatsrat, die Stadt Sitten, die EPFL und die HES-SO Valais Wallis werden in den nächsten Wochen einen Architekturwettbewerb für den zukünftigen Uni-Campus ausschreiben; ab 2014 werden die ersten Lehrstühle der EPFL ihre Tätigkeit aufnehmen, während die ersten Umsiedlungen der FH ab 2015 geplant sind.

Die am 19. Dezember vom Staat Wallis und der EPFL unterzeichnete Vereinbarung akkreditiert die Grundsätze des im Januar 2012 projizierten Projekts. Im Dokument bestätigt werden die angekündigten 11 Lehrstühle im Bereich Energie und Gesundheit; hinzu kommt eine Plattform für experimentelle Forschung mit dem Namen *Energypolis* und eine von der Stiftung *The Ark* mitgetragene Infrastruktur für den Technologietransfer zugunsten der Walliser Wirtschaft. Konkretisiert wird das Projekt durch den Bau eines neuen Campus in der Nähe des Bahnhofs von Sitten, in dem die permanente Zweigstelle der EPFL und weitere Standorte der HES-SO einquartiert werden.

Für den Bau des Campus/Zentrums *EPFL Valais Wallis* und HES-SO Sitten, der zwischen 120 und 150 Arbeitsplätze mit hoher Wertschöpfung beherbergen wird, sind über 10 Jahre hinweg Investitionen in der Höhe von 335 Millionen Franken veranschlagt worden. Eröffnet wird das Zentrum *EPFL Valais Wallis* 2014, ab 2015 können dann auch die Räumlichkeiten der HES-SO in Betrieb genommen werden. So entsteht eine schweizweit einzigartige Plattform der Zusammenarbeit zwischen einer EHT und einer FH; Kernelement dieser Plattform ist die Wertschöpfungskette von Grundlagenforschung, angewandter Forschung und Innovation. Komplettiert wird die Zusammenarbeit durch den Umzug an den Standort von CIMARK, der operativen Einheit der Stiftung *The Ark*.



Lancierung eines internationalen Architekturwettbewerbs

Die Lokalitäten des Zentrums *EPFL Valais Wallis* werden mit den Standorten Sitten der HES-SO Valais Wallis in einem neuen Campus zusammengefasst, der sich vom Quartier südlich des Bahnhofs von Sitten bis hin zum Mittelwalliser Spitalzentrum in Champsec erstreckt. Dieses Bauprojekt geht Hand in Hand mit dem Urbanisierungsprojekt „City des 21. Jahrhunderts“. Für den neuen Campus wird ein internationaler Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Grundidee ist es, die soziale und wirtschaftliche Dynamik des Kantons und seine Verbindung zur restlichen Schweiz bestimmend zu transformieren. So soll ein Ort von internationaler Ausstrahlung geschaffen werden, der als Symbol für die reflektierte Innovation und die angestrebte Positionierung des Kantons Wallis steht.

Elf Lehrstühle und zwei Forschungsgruppen mit Fokus auf Energie und Gesundheit

Von den elf Lehrstühlen, die das Zentrum *EPFL Valais Wallis* beherbergen wird, werden 4 Lehrstühle und 2 Forschungsgruppen von der EPFL transferiert. Der Staat Wallis schafft seinerseits 7 neue Lehrstühle, die sich auf die gemeinsamen Plattformen der EPFL und der HES-SO Valais Wallis konzentrieren werden und so die gesamte Wertschöpfungskette von der Grundlagenforschung über die angewandte Forschung bis hin zur Implementierung in die Wirtschaft abdecken. Ein Schwerpunkt der Forschungen ist die Hydrodynamik von Turbinen, mit dem Ziel, die im Wallis weit verbreitete Energieproduktion (10 TWh aktuell; zusätzliches Potenzial von weiteren 1,2 TWh), das Wassermanagement und die Nutzung der Seen und Wasserläufe zu optimieren. Weitere Forschungsschwerpunkte werden im Bereich der Grünen Chemie (Biomasse aus der Landwirtschaft, Einfassung und Umwandlung von CO₂...), der Gesundheit (Biotechnologie/Bioengineering) und der Ernährung liegen. Konkretisiert werden letztere in enger Zusammenarbeit mit der SUVA, dem Unterwalliser Spitalzentrum und dem Forschungsinstitut für Ophthalmologie (FIO).

Zusätzlich zur Einrichtung der beiden Lehrstühle der EPFL im Bereich Gesundheit hat der Staatsrat beschlossen, das Spital Wallis zusammen mit der HES-SO mit der Vorbereitung eines Architekturprojekts im Hinblick auf den Campus „Gesundheit“ am Standort des Spitals Sitten zu beauftragen. Mit der Reunion von Studierenden und Forschenden der FH, der EPFL und des FIO sowie von Fachleuten des Spitalzentrums Wallis und der Rehaklinik SuvaCare an einem einzigen Standort können wichtige Synergien geschaffen und genutzt werden.

Energypolis – einmalige Testanlagen für die Schweiz und Europa

Der neue Campus wird ergänzt durch die Umsetzung einer europaweit einmaligen wissenschaftlichen Plattform mit gemeinsamen Testbeds für die EPFL und die HES-SO Valais Wallis. In imposanten Testanlagen mit dem Namen *Energypolis* werden Versuche mit hydraulischen Turbinen, Staudämmen und dem Fluss in natürlicher und künstlicher Umgebung durchgeführt werden. Ein Teil dieser Anlagen wird zu diesem Zweck extra von der EPFL Lausanne umgesiedelt. *Energypolis* wird ebenfalls einen Forschungsbereich „Grüne Chemie“ beherbergen, wo die Nutzung von alternativen Energiequellen wie Biomasse oder Algenkulturen erforscht wird.

Ein Innovationspark für den Technologietransfer

Die gesamten Forschungsinfrastrukturen sind als Verbindung zur Industrie gedacht; ein Unterfangen, das mithilfe des Innovationsparks gelingen soll, der in Sitten zu stehen kommen wird. Mit der Anbindung ans „Innovationsquartier“ der EPFL könnte so bereits ein Standort des „nationalen Innovationsparks“ entstehen, den der Bund im Rahmen der Totalrevision des Forschungs- und Innovationsförderungsgesetzes zugunsten neuer Impulse für die Innovations- und Forschungsförderung in der Schweiz beschlossen hat. Kantonal gesehen nimmt der Innovationspark *EPFL Valais Wallis* mit der Einbindung der Forschungsinstitute, der grossen Unternehmen und der KMU eine entscheidende Rolle innerhalb der Walliser Wirtschaft ein. Dank der Wirtschaftsförderung und der Stiftung *The Ark*, die in Monthey, Martinach, Sitten, Conthey, Siders und Visp vertreten ist, wird der gesamte Kanton vom Projekt profitieren.

Wallis – ein Vorzeigemodell für die Energiezukunft der Schweiz

Um die Richtigkeit dieses multidisziplinären Ansatzes zu beweisen, will das Projekt aus dem Wallis ein Vorzeigemodell auf allen Ebenen entstehen lassen. Ziel ist es, anhand einer ganzen Region zu illustrieren, wie Energieproduzenten und -konsumenten miteinander interagieren könnten, um so Energieflüsse zu optimieren resp. die Treibhausgasemission zu reduzieren. In diese Demonstration miteinbezogen wird das gesamte Rhonetal von Gletsch bis St-Gingolph. Durch die Projektion der Energieproblematik (Hydraulik, CO₂, Biomasse, SmartGrid) auf eine ganze Region und das Austesten von verschiedenen Lösungen entsteht aus dem Wallis eine Art Modell für die Energien der Zukunft, das sowohl für die Schweiz als auch für andere Staaten wegweisend sein könnte.

Finanzielle Partnerschaft zwischen dem Staat Wallis und der EPFL

Die jährlichen Kosten für die Forschungsstellen des Zentrums belaufen sich während der ersten sieben Jahre auf 18,3 Millionen Franken. Davon übernimmt die EPFL die Kosten für die migrierten Lehrstühle von 9,9 Millionen, während der Staat Wallis die 8,4 Millionen für die neuen Stellen aufbringt. Ebenfalls finanzieren wird der Kanton die Grundausstattung, deren Betrieb danach von der EPFL übernommen wird. Die Parteien haben sich überdies darauf geeinigt, die Sponsorsuche gemeinsam anzugehen.

Nutzen für den Kanton

Ab 2014 wird ein Monitoring des wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Nutzens betrieben. Mit dem Zentrum *EPFL Valais Wallis* wird das Wallis eine eidgenössische Hochschule von internationaler Ausstrahlung beherbergen. Zusammen mit der HES-SO Wallis und der im gesamten Kanton vernetzten Stiftung *The Ark* leistet das Zentrum so einen direkten und indirekten Beitrag an die Entwicklung des Walliser Wirtschaftsgefüges und positioniert den Kanton sowohl auf nationaler und internationaler Ebene optimal

Das Pressedossier finden Sie auf unserer Website www.vs.ch unter den üblichen Rübriken. Kontakte:

Staat Wallis:	Präsidentin des Staatsrates Esther Waeber-Kalbermatten
027 606 50 95	Vize-Präsident des Staatsrates Maurice Tornay 027 606 50 05
	Staatsrat Claude Roch 027 606 40 05
	Staatsrat Jean-Michel Cina 027 606 23 00
	Staatsrat Jacques Melly 027 606 33 00
	Informationschef Bernard Reist 079 301 86 42
Stadt Sitten	Marcel Maurer, Stadtpräsident von Sitten 027 324 11 11
EPFL	Jérôme Grosse, Mediensprecher 079 434 73 26